

Rechenschaftsbericht 2020 des FG Radverkehr

- Das Fachgebiet Radverkehr besteht zur Zeit aus neun Aktiven.
- In 2020 fanden bis auf wenige "Corona-Pausen" i. d. R. am ersten Dienstag im Monat unsere Arbeitssitzungen in der Geschäftsstelle statt.
- Ein Schwerpunkt und mit viel Arbeit verbunden, waren die "Wahlprüfsteine" anlässlich der Kommunalwahl im Herbst. Die Antworten sollen künftig in die Gespräche mit Politik und Verwaltung einfließen.
- Mit den vier großen Städten wird mit unterschiedlicher Intensität und Erfolg über Missstände und Neuplanungen diskutiert.
- **Detmold:** Durch den Weggang des Radverkehrsbeauftragten, Herrn Forst ist ein gewisses Vakuum entstanden, dass es wieder mit Leben zu füllen gilt. Bürgermeister Heller hat seinen Willen zu einer noch intensiveren Zusammenarbeit bekundet. Der ADFC nimmt z. B. schon seit Jahren an den Radverkehrsschauen teil.
- Der ADFC war durch seinen Antrag an den Rat der Initiator der Aufnahme Detmolds in die Arbeitsgemeinschaft der fußgänger- und fahrradfreundlichen Kommunen in NRW (AGFS).
- **Bad Salzuflen:** Nach Personalwechsel im Bereich Tiefbau und Verkehrsbehörde müssen sich erst wieder Fachwissen und Besprechungsroutinen entwickeln. Ein Besuch beim neuen Bgm. Tolkemitt lässt aufgrund seiner Aussagen hoffen...
- Der ADFC hatte vor längerer Zeit die Benennung eines Radverkehrsbeauftragten beantragt, ebenso wie die Aufstellung eines Radverkehrskonzepts. Herr Baving wurde mit einer halben Stelle zum RV-Beauftragten ernannt. Das Konzept ist nach Aussage von Herrn Tolkemitt dringend erforderlich.
- Eine Befahrung von Problempunkten ergab in vielen Fällen gleiche Sehensweise durch Verwaltung und ADFC. Von den protokollierten rd. 20 Punkten sind inzwischen einige wenige erledigt, etliche in Bearbeitung und bei vielen muss noch geplant und mit anderen Baulasträgern abgestimmt werden. Wir werden dran bleiben.
- **Lemgo:** Hier gibt es nach vielen Jahren mit Herrn Reineke endlich wieder einen Radverkehrsbeauftragten, der diesen Namen verdient. Ein erstes Werkstattgespräch hat stattgefunden. Einige von uns benannte Mängel wurden beseitigt. Zu einer intensiveren Beteiligung des ADFC bei Planungen etc. ist Lemgo nicht bereit.
- **Lage:** Mit der Verwaltung gibt es keinerlei Gesprächskultur, da von dortiger Seite, auch nach einem Besuch von uns vor einiger Zeit, keine Resonanz kam.
- **Übriges Kreisgebiet:** Natürlich ist der ADFC auch für die übrigen 12 Kommunen der fachliche Ansprechpartner. Hier agieren wir wenn wir "Wind bekommen" von

Problemlagen und es personell leistbar ist.

- **Strassen.NRW:** Mit der Strassenbauverwaltung des Landes, die für die Landes- und Bundesstrassen zuständig ist, gibt es seit einiger Zeit eine hoffnungsvoll stimmende Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden OWL, in Form von regelmäßigen Zusammenkünften. Wir arbeiten daran, das Thema "Radverkehr" ins Bewusstsein und Handeln der dortigen Ingenieure zu bekommen und bekommen dabei Unterstützung durch das Land, das jetzt in allen Niederlassungen Radverkehrsbeauftragte installiert hat.
- **ADFC Landesverband:** In der AG Mobilität&Verkehr ist der KV Lippe vertreten. Dies dient dem Erfahrungsaustausch und gibt Anregungen für eigenes Handeln. Außerdem können wir uns auf diesem Weg an Prozessen beteiligen wie dem neuen Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz NRW.

Zur Zukunft des Fachgebietes Radverkehr

Mit dem heutigen Tage (15.8.2021) lege ich meine Tätigkeit als Leiter des Fachgebiets nieder, werde aber, wenn gewünscht, weiter Mitglied bleiben und mitdiskutieren.

Der Schritt fiel mir nicht leicht, ist aber aus meiner Sicht erforderlich, da die investierte Zeit und die resultierenden Ergebnisse nicht mehr in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander standen.

Zum einen warten noch etliche andere Pflicht- aber auch geliebte Aktivitäten auf mich. Andererseits ist es nicht gelungen, andere Aktive stärker in die Arbeit einzubinden. Sinnvoll wäre z. B. dass in jeder der vier großen Städte ein örtlich Zuständiger die Regie und einen Teil der Arbeit übernehme.

Nicht verschweigen möchte ich, dass das Fachgebiet und ich als Leiter vom Vorsitzenden oftmals nicht in Entscheidungen eingebunden wurden, die fachlich eindeutig unsere Sache gewesen wären. Als für die Radinfrastruktur Zuständiger habe ich jedoch den Anspruch, zumindest beteiligt zu werden, bevor der ADFC sich nach außen äußert.

Ich hoffe, dass sich nach meinem Rücktritt die Strukturen und Handlungsweisen soweit dauerhaft verbessern lassen, dass mir, aber auch anderen Aktiven, die Mitarbeit wieder mehr Spaß macht.

Lemgo, 31.7.2021

Werner Kloppmann